

7. Sekundärliteratur

Mitteilungen der Gesellschaft für Deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte 14 (1904), S. 238-241

Neues zu August Hermann Franckes Schulleben auf dem Gymnasium
Illustre zu Gotha 1677.

Schneider, Max

Berlin, 1904

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

16.

Neues zu August Hermann Franckes Schulleben auf dem Gymnasium Illustre zu Gotha 1677.

Von Prof. Dr. Max Schneider in Gotha.

A. H. Francke besuchte bekanntlich, nachdem er privatim vorbereitet worden war, von 1676—1677 das Gymnasium Illustre zu Gotha, das damals unter dem greisen Rektor Georg Hess (1673 bis 1692) stand. Francke berichtet darüber selbst in seinen „Lebensnachrichten“ (herausgegeben von G. Kramer, „Beiträge zur Geschichte A. H. Franckes“, Halle 1861), p. 57:

Anno 1676. Bis dahin sowol bey seines Vaters Leben als hernach, von *privat-Praeceptoribus* informiret und sodann in das *Gymnasium Gothanum* gebracht und in *Classem selectam*¹⁾ vom damahligen *Rectore* Georgio Hessen²⁾ gesetzt worden, da Er sich sonderlich der Information des sel. Herrn *Mag. Rumpels*³⁾ als ordentliches *Praeceptoris* in selbiger Classe, der nachhero *Superintendens* zu Saltzungen worden, bedienet und zwo *orationes publice speciminis loco* gehalten.

¹⁾ Die Classis Selecta war i. J. 1645 am Gothaer Gymnasium unter dem Rektorat des bekannten Schulmannes *Mag. Andreas Reyher* (1641—1673) gegründet worden; vergl. über diese *Vockerodt* „De classis Selectae ortu, progressu, lectionibus et praeceptoribus, quos ad hoc usque tempus habuit. Progr. 1695“ (abgedruckt in dessen „Consultationes de literarum studiis p. 419 ff.), denselben in „De disciplina scholastica, Progr. 1702“ (abgedr. ebenda, p. 402 ff.), *Rudolphi*, „Gotha Diplomatica“ III, p. 117, *Schulze*, „Geschichte des Gymn. zu Gotha“ (1824), p. 138 f., 141 ff. *Matrikeln Gymnasii Gothani* I, 274 (von mir herausgegeben in der Zeitschrift „Aus der Heimat“ II, S. 99) und mein *Gymn. Progr.* 1901, „Die Lehrer des Gymnasium Illustre zu Gotha (1524—1859), S. 12, Note 4. — Falsch gibt *Schulze* a. a. O. 173 an, daß A. H. Francke 1673—1679 auf dem Gothaer Gymnasium gewesen sei.

²⁾ Vergl. über diesen verdienstvollen Mann, der schon seit 1637 als Konrektor, seit 1673 als Rektor am Goth. Gymn. tätig war, meine Bemerkung in den „Mitteilungen der Gesell. f. deutsche Erziehungs- und Schulgesch.“ XI (1901), S. 84, Note 1.

³⁾ *Mag. Joh. Heinrich Rumpel* war am 26. März 1650 in Schmalkalden geboren, besuchte die dortige Schule bis 1669, studierte sodann in Leipzig, wo er 1672 *Mag.* wurde und Vorlesungen über orientalische Sprachen und Philosophie hielt. Am 30. März 1674 wurde er als Subkonrektor nach Gotha berufen, wo er schon am 16. Juli desselben Jahres „Professor der Selecta“ wurde. 1691 erhielt er den Titel „Rector“ und verwaltete als solcher 1692—93 das Direktorat des Goth. Gym. wegen des Alters des Rectors Georg Hess. 1693 ward er Superintendent in Saltzungen, als welcher er am 28. August 1699 starb. Vergl. die von mir angeführte Literatur über denselben in meinem Progr. 1901, S. 16.

Anno 1677. Aus demselben *Gymnasio ad Academiam* dimittiret worden; ist aber, weil Er erst 14 Jahr alt gewesen, noch bey 2 Jahr von seiner Frau Mutter zu Hause behalten und hat in solcher Zeit unter *privat*-Anführung des Herrn Hessen, damals *Subconrectoris* zu Gotha, nachhero *Rectoris* zu Lübeck, der, soviel ihm wissend, mit vorgedachtem *Rectore* nicht verwandt gewesen,¹⁾ auch vornemlich durch eigne Bemühung das *studium Philologicum* weiter excoliret, auch sonderlich auf die griechische Sprache sich geleet, nicht weniger in *studiis Philosophicis* und der *Theologia* selbst einen Anfang gemacht.

G. Kramer teilt in seinem neueren Buche über Francke (A. H. Francke, ein Lebensbild I, Halle 1880), S. 8, auch die Notiz, die sich in unseren Matrikeln (III, Codex chartaceus XXVI, S. 157 vom August 1677) vor Franckes Namen, von des Rektor Hess' Hand später hinzugefügt findet, mit:

„In classem selectam precibus fratris Licentiati receptus, cum per eundem legibus observantiam praestitisset, abiit sine praescitu Dmi Ephori et Rectoris sine lux crux, ut amamus loqui, homuncio subdolos ingrattissimus.“²⁾

Franckes Name steht als zuletzt in Selecta eingetretener und jüngster Schüler an letzter Stelle der oberen Abteilung der Classis Selecta.³⁾

Ich bin nun in der Lage, die Themata jener von Francke selbst erwähnten zwei öffentlich im Gothaer Gymnasium gehaltenen Reden anzugeben, ein Beitrag, der für die Francke-Forscher ohne Zweifel nicht unwillkommen sein wird.

In unserer Gymn.-Bibliothek (Hist. paed. p. 86, 1c) ist eine spärliche Sammlung von Einladungsblättern (in folio) zu Schulfeiern im Gymnasium zu Gotha unter G. Hessens Rektorat aus

¹⁾ Diese Bemerkung Franckes ist richtig, der von ihm genannte Subconrector Joh. Heinr. Hess war kein Verwandter des eben erwähnten Rectors. Er war am 1. Mai 1651 in Schmalkalden geboren, wo er auch die Schule bis 1670 besuchte. Sodann studierte er in Leipzig bis 1672, hierauf in Altdorf und Straßburg. 1674 wurde er Lehrer, 1678 mit dem Titel „Subconrector“ in Gotha, 1683 Rektor der Stadtschule in Schmalkalden, 1693 Conrector in Lübeck, als welcher er am 11. Januar 1695 im kräftigsten Mannesalter starb. Vergl. mein Progr. 1901, S. 16.

²⁾ So hat der ehemalige Direktor des Goth. Gymn. Geh. Oberschulrat Prof. Dr. Marquardt, dem Kramer die Notiz aus unseren Matrikeln verdankt (vergl. dens. a. a. O. 1880, S. 8, Note), die sehr schwer leserliche Schrift entziffert. Auch ich kann nichts anders herauslesen.

³⁾ Es saßen 1677 nach unseren Matrikeln a. a. O. 28 Novitii und 15 Veterani, in Summa 43 in Selecta, die sämtlich bedeutend älter waren als A. H. Francke: 1 mit 24 Jahren, 3 mit 23 J., 7 mit 22, 2 mit 21, 3 mit 20, 13 mit 19, 8 mit 18, 4 mit 17, 1 mit 16, 1 (d. i. Francke) mit 15 Jahren!

den Jahren 1677—1692 erhalten, und unter diesen finden sich gerade auch die zwei Einladungsschreiben zu Franckes Schulreden. Interessant sind diese erstens wegen ihrer von Francke gewählten Themata, zweitens wegen der lobenden Beiwörter, mit denen der junge Selectaner von seinem Rektor begabt wird, die in einem merkwürdigen Gegensatz zu dessen aus den Matrikeln oben angeführten wenig günstigen Notiz stehen! Diese beiden Einladungsschreiben haben folgenden Wortlaut:¹⁾

I. Fol. 4:

Quod benè vertat
Gymnasii nostri Sospitator ter Opt. ter Max.
CHRISTUS JESUS,
VIRI
Magnifici, Generosi, maximè Reverendi,
Nobilissimi, Excellentissimi, utriusq. Dicasterii Saxo-
Gothani, quà Politici, quà Ecclesiastici, Lumina Gymnasii nostri
Columina
VIRI item
Prae-Reverendà Dignitate, Praecellentia, Prudentia, rerum ge-
rendarum usu, Humanitate aliisque titulis commendabiles, quos
Gothae hoc tempore praesentes agnoscimus,
ad
Audiendam Orationem
de
P. Cornelio Scipione Aemiliano Pauli Aemilii Macedonici filio
Publ. Corn. Scipionis majoris per adoptionem nepote

¹⁾ Alles allgemeine ist wie in sämtlichen übrigen vorhandenen Einladungsblättern, so auch bei diesen zweien vorgedruckt, von der Hand des Rektors G. Hess jedoch jedesmal mit Tinte: 1. das Thema der Rede, 2. der Name und die lobenden Eigenschaften des Schülers, 3. das Datum in das gedruckte Formular eingeschrieben. Wie wir aus anderen in demselben Bande vereinigten Einladungsschriften ersehen, so z. B. S. 35, 40, 42, wurden darauf in der Reyherschens Druckerei diese handschriftlichen Eintragungen des Rektors ebenfalls gedruckt. Die so fertig gestellten Exemplare wurden sodann am Tage vor der immer am Montag stattfindenden Redeübung an die hohen Behörden, sowie an Freunde und Gönner der Anstalt, Verwandte und Bekannte des Redenden und an die Eltern der Schüler verteilt. Die Kosten für diese Einladungen mußten aber die Schüler selbst tragen, wie sich aus einer Notiz ergibt, die zuerst auf einem Einladungsblatt des Jahres 1682 vorgedruckt steht: „*Ceterum prout hactenus hora I diei Lunae postmeridiana exercitia Oratoria sine irruptione viguerunt: ita vigeant et in posterum, quanquam sine schedula propemptica, ne typi impensae Discipulis paupertinis fiant molestae.*“ — Dafs übrigens auch noch 100 Jahre später, i. J. 1774, die Kosten für die bei feierlichen Gelegenheiten am Gymnasium in Gotha veranstalteten Festakte (Druck der Einladungsprogramme, Ausschmückung des Festraumes und Stellung von Musik) die Schüler, namentlich die bei der Feier als Redner auftretenden resp. deren Eltern, bestritten, ergibt sich aus einem kulturhistorisch interessanten Schreiben des Rektors Mag. Joh. Gottfried Geißler (1768—1779) an das Herzogl. Ober-Konsistorium, handschriftlich in unseren Schulakten Cod. XVI, S. 186 f., das ich in der Zeitschrift „Aus der Heimat“ III, S. 85 f. veröffentlicht habe.

AFRICANO MINORE

Quam pro exercitio, hebdomatim inter nostros consueto,
die crastino Lunae ab horâ I. pomeridianâ,
Deo clementer annuente, habebit Selectae

Classis Discipulus

Petita occasione ex lectione Ciceronianâ

Adolescens praeclarae indolis atque expectationis

AUGUSTUS HERMAN FRANCK¹⁾ LUBECENSIS

submissè, observanter, officiosè et amicè

invitantur

a

Georgio Hesso, Rectore.

GOThAE

EXHIBENTE CHRISTOPH. REYHERO

Die IIX Julii

ANNO M. DC. LXXVII.

II Fol. 14: mit demselben Anfang wie Nr. I, sodann:

ad

Audiendam Orationem

de

Gloriosissima Michaelis VICTORIA

servata temporis ratione.

Quam pro exercitio, hebdomatim inter nostros consueto,
die crastino Lunae ab horâ I pomeridianâ,
Deo clementer annuente, habebit Selectae

Classis discipulus

Adolescens laudatae Indolis et singularis Industriae

AUGUSTUS HERMANNUS FRANKE²⁾ LUBECENSIS

submissè, observanter, officiosè et amicè

invitantur

à

Georgio Hesso, Rectore.

GOThAE

EXHIBENTE CHRISTOPH. REYHERO,

Die XXX Septembris

ANNO M. DC. LXXVII.

¹⁾ So heisst es dort deutlich statt: FRANCKE.

²⁾ So heisst es hier von Hessens Hand.